

Erste Bruten des Seeadlers (*Haliaeetus albicilla*) in Berlin

Von RAINER ALTENKAMP, WINFRIED OTTO & PAUL SÖMMER

1. Einleitung

Im Zuge der allgemeinen Bestandszunahme des Seeadlers in Deutschland kam es 1999 zur ersten Revierbesetzung und in den Jahren 2000 und 2001 zu den ersten Bruten eines Seeadlerpaares in Berlin, dies wird im folgenden dokumentiert. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgten die Beobachtungen durch die Autoren.

2. Phänologie

2.1. Das Jahr 1999

Beobachtungen von Seeadlern sind in Berlin im Winterhalbjahr (November - März) normal und betreffen vor allem die seenartigen Erweiterungen der Havel im SW und von Spree und Dahme im SE von Berlin (vgl. Halbjahresberichte der BOA). In letzterem Gebiet wurde jedoch erstmals am 10.1.1999 von einem der Autoren (W. O.) ein intensiv rufendes Adlerpaar in einem lichten Kiefernbestand entdeckt, am selben Tag wurde ein balzendes Paar über dem Müggelsee beobachtet. Der Bestand, in dem das balzende Paar beobachtet worden war, wurde noch im Januar von uns ohne Ergebnis abgesucht. In der Folgezeit gelangen weitere Beobachtungen eines ad. Paares, so am 17.1.1999 erneut über dem Müggelsee (B. SCHONERT), am 20.2. zügig nach NW fliegend über dem östlichen Stadtring auf Höhe des Oder-Spree-Kanals/LOS, am 28.3. am Wernsdorfer See/LDS (B. SCHONERT) und am 2.5. ebenda mit Schauflügen (B. RATZKE). Bis zum Ende des Jahres erfolgten danach Beobachtungen von einzelnen ad. Adlern im Großraum Müggelsee, so am 13.5. am Seddinsee (R. Eidner), am 31.7. am Krossinsee/LDS (B. RATZKE), am 22.8. am Wernsdorfer See/LDS (B. SCHONERT), am 4. und 14.11. am Seddinsee (A. KORMANNSHAUS, S. FISCHER), sowie am 20. und 27.11. am Müggelsee (S. FISCHER, H. WATZKE, B. RATZKE, J. RATHGEBER, N. VILCSKO).

Die Beobachtungen weisen in ihrer Gesamtheit auf ein ansiedlungswilliges Paar hin, das 1999 offenbar noch nicht gebrütet hat.

2.2. Das Jahr 2000

Im 1. Halbjahr gelangen im Vergleich zum Vorjahr relativ wenige, jedoch wieder sehr späte Beobachtungen. Ein ad. Paar wurde nur am 2.1.2000 zusammen am Müggelsee beobachtet (Powitz). In der Folgezeit wurden dagegen ausschließlich einzelne ad. Adler am 27.2. am Müggelsee (B. Schonert), am 16.4. am Wernsdorfer See/LDS und am Seddinsee (R. Altenkamp, T. Teige) sowie am 23.4. erneut am Müggelsee (C. Pohl) beobachtet. Auffallend war hier bereits das Fehlen des zweiten Ind. (Brutpartners). Am 9.5. wurde dann von einem der Autoren (W. O.) im Berliner Bezirk Köpenick ein Seeadlerhorst in dem Bestand entdeckt, in dem bereits am 10.1.1999 ein balzendes Paar festgestellt worden war (s.o.). Der Horst befand sich auf einer Kiefer in dem o.g. lichten Kiefernschirmbestand

(Alter 136 Jahre). Auf eine genaue Ortsbeschreibung wird hier aus Schutzgründen verzichtet.

Im Horst befand sich zum Zeitpunkt der Entdeckung mindestens ein Nestling. Mit Genehmigung der Berliner Forsten und der Obersten Naturschutzbehörde wurde der Horst am 7.6.2000 bestiegen und ein Jungadler beringt (Abb. 1). Resteier oder Hinweise auf weitere Jungvögel wurden nicht gefunden. Die Beringung erfolgte in Absprache mit der Vogelwarte Radolfzell und der Beringungszentrale Hiddensee entsprechend dem internationalen Farbberingungsprogramm Seeadler (vgl. HELANDER 1985, KÖPPEN 1996) mit Ringen der Beringungszentrale Hiddensee. Bei der Beringung wurden folgende Maße ermittelt: Gewicht: 4500 g, Flügellänge 483 mm, Oberschnabel 47,5 mm. Das Alter des Jungvogels wurde auf ca. 8 Wochen geschätzt. Daraus ergeben sich der Schlupf des Jungvogels etwa am 12.4. und bei einer Brutzeit von ca. 36-38 Tagen (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1989) ein Brutbeginn um den 6.3.



Abb. 1: Der nestjunge Seeadler im Alter von ca. 8 Wochen bei der Beringung.

Berlin-Köpenick, 7.6.2000.

(Foto: T. GEISLER)

Am 25.6., also im Alter von ca. 75 Tagen, hatte der Jungvogel das Nest verlassen. In den folgenden Wochen hielt er sich offenbar überwiegend in Bodennähe auf, wo er unter anderem am 7.7. angetroffen wurde. Ein mehrwöchiger Aufenthalt auf dem Boden nach dem Ausfliegen wurde auch bei einem Jungvogel in der Uckermark festgestellt (MEYBURG et al. 1994) und scheint für Seeadler normal zu sein; offensichtlich stellen potenzielle Beutegreifer für einen gesunden Jungvogel kein Risiko dar. Am 15.7. wurde der Jungadler erstmals

wieder auf dem Horst gesehen. Beobachtungen des Jungvogels aus der Folgezeit fehlen. Aus den Monaten Mai, Juni und Juli liegen keine (!) Beobachtungen aus dem Bezirk Köpenick vor. Ab Mitte August wurden wieder regelmäßig ad. Seeadler im Gebiet beobachtet, so am 13.8. 1 ad. am Müggelsee, am 9.9. 1 ad. am Wernsdorfer See/LDS, am 23.9. 1 ad. erneut am Müggelsee (alle B. Schonert), am 15.10. und 11.11. 2 ad. am Seddinsee (L. Gelbicke), am 6.11. 1 ad., am 8.11. und 11.11. je 2 ad., am 26.11. 1 ad., am 24., 29. und 30.12. je 2 ad. am Müggelsee (K. Lüddecke; B. Ratzke, U. Albrecht; B. Schonert; L. Gelbicke, J. Vorholt; W. Schreck) sowie am 26.12. 1 ad. am Zeuthener See (S. Fischer).

2.2. Das Jahr 2001

Am 19.1. ergab sich bei einer Kontrolle des Vorjahreshorstes kein Hinweis auf eine Bautätigkeit. Daher war zu vermuten, dass das Paar umgezogen war. Am 1.2. wurde dann vom zuständigen Revierförster etwa 1000 m vom Vorjahreshorst entfernt ein neuer Horst in einem 116 Jahre alten Kiefernbestand gefunden. Der Horst war zu diesem Zeitpunkt bereits fast fertiggestellt. Bei der nächsten Kontrolle am 14.4. saß ein ad. Adler etwas erhöht im Horst, d. h. er huderte bereits. Am 14.5. wurden zwei ca. 40 Tage alte juv. im Nest gesehen. Am 25.5. erfolgte dann wie im Vorjahr die Kennzeichnung mit Ringen der Beringungszentrale Hiddensee, wobei folgende Maße ermittelt wurden:

Nestling 1: Gewicht: 4200 g, Flügellänge 417 mm;

Nestling 2: Gewicht: 4350 g, Flügellänge 427 mm.



Abb. 2: Die beiden nestjungen Adler des Jahres 2001 bei der Beringung.
Berlin-Köpenick, 25.5.2001.

(Foto: W. OTTO)

Das Alter der Jungvögel wurde auf ca. 7,5 Wochen geschätzt (Abb. 2). Daraus ergeben sich der Schlupf des Jungvogels etwa am 3.4. und ein Brutbeginn um den 25.2. Resteier oder Hinweise auf weitere Jungvögel wurden wiederum nicht gefunden.

Am 13.6., also im Alter von ca. 70 Tagen, waren die Jungadler im Ästlingsstadium, ein Jungadler saß noch im, der zweite bereits ca. 2 m über dem Horst. Am 1.7. konnten die beiden etwa 90 Tage alten Jungadler bereits recht gut fliegen. Am 2.8. und 20.8. wurden beide Jungvögel noch in Horstnähe angetroffen, und sie flogen bereits sehr sicher.

3. Ernährung

Im Jahr 2000 wurden nur bei der Beringung am 7.6. die im Horst vorhandenen Beutereste erfasst, da auf weitere Kontrollen verzichtet wurde. 2001 wurden am 14.5., 25.5., 1.7., und 2.8. jeweils alle im Horstbereich auffindbaren Beutereste und Gewölle eingesammelt und bestimmt. Am 25.5. wurde zusätzlich auch im Horst nach Beuteresten gesucht. Bei der Bestimmung der Anzahl der Beutetiere einer Art wurde von der Mindestzahl ausgegangen, z. B. wurden gleichzeitige Nachweise einer Art durch Knochen in Gewölle und als Rupfung nur als ein Ind. gewertet. Insgesamt wurden so in den Jahren 2000 und 2001 19 Vögel und 10 Fische nachgewiesen:

<i>Anzahl</i>	<i>Art</i>	<i>Bemerkungen</i>
5	Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	ad.
12	Blessralle (<i>Fulica atra</i>)	11 ad., 1 nichtflügge oder ad. in Vollmauser
1	Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	ad.
1	Elster (<i>Pica pica</i>)	ad.
7	Blei (<i>Abramis brama</i>)	
1	Plötze (<i>Rutilus rutilus</i>)	
2	Karpfenartige (<i>Cyprinidae spec.</i>)	

Die kleine Beuteliste kann nur eine erste Vorstellung von der Ernährung dieses suburbanen Paares vermitteln, deutlich wird jedoch bereits die opportunistische Nahrungswahl. Blessralle und Stockente sind die beiden häufigsten Wasservögel, der Blei ist sicher der häufigste Fisch der Berliner Gewässer. Bemerkenswert ist der Nachweis des ad. Schwarzspechtes, von dem drei noch zusammenhängende Handschwingen unter dem Nest gefunden wurden.

3. Diskussion

Gesicherte frühere Brutten des Seeadlers sind weder für Berlin in seinen gegenwärtigen Grenzen noch für die nähere Umgebung bekannt. Lediglich SCHALOW (1919) verweist auf ein mögliches Brutvorkommen vor 1740 im Amt Rüdersdorf im heutigen Kreis Märkisch-Oderland ca. 10 km östlich der Stadtgrenze. Vermutlich war der Seeadler als Brutvogel im Großraum Berlin bereits ausgerottet worden, bevor die faunistische Bearbeitung dieses Gebietes begann.

Um 1900 war die Art dann auch in Brandenburg infolge menschlicher Verfolgung fast verschwunden (SCHALOW 1919).

Durch strenge Schutzmaßnahmen wurde in Brandenburg bis etwa Mitte der 50er Jahre ein Anstieg auf 25-30 BP erreicht. Diese Zahl blieb bis Ende der 70er Jahre praktisch unverändert (FEILER in RUTSCHKE 1987, HAUFF 1998). Danach stieg der Bestand des Seeadlers in Brandenburg an. Seit etwa 1990 hat sich die Zunahme nochmals beschleunigt und gleichzeitig hat sich die Reproduktion erheblich verbessert (LANGGEMACH & MEYBURG 2001). Bis 1999 hat sich der Bestand auf 91 Reviere vergrößert (RYSLAVY 2001) und damit gegenüber 1980 fast verdreifacht. Als wesentlicher Grund für die Bestandserholung muß die schrittweise verringerte Ausbringung und schließlich das Verbot von DDT im Jahr 1990 angesehen werden (vgl. OEHME & MANOWSKY 1991; HAUFF 1998). DDT kam bis Mitte der 80er Jahre in Brandenburg noch großflächig in den Forsten zum Einsatz (HARTMANN in HEINISCH 1992, HEINISCH et al. 1994).

1998 lagen aus allen Landkreisen Brandenburgs Reviermeldungen vor (RYSLAVY 1999), die Ansiedlung in Berlin kam daher nicht unerwartet. Als außergewöhnlich muß jedoch die Wahl der Brutplätze betrachtet werden. Diese sind keinesfalls als "störungsfern" zu bezeichnen, denn stark frequentierte Wege befinden sich in geringer Distanz zu beiden Horsten. Nach unseren Beobachtungen nehmen Spaziergänger und Radfahrer die Adler jedoch nicht wahr, diese werden wiederum von den ad. Adlern kaum beachtet. Die völlig normalen und erfolgreichen Brutverläufe zeigen ebenfalls, dass Menschen von diesem Paar unter diesen Bedingungen nicht als Störung empfunden werden. Da vergleichbare Lebensräume u. E. auch in anderen Teilen Berlins vorhanden sind, kann mit weiteren Brutansiedlungen im Stadtgebiet gerechnet werden.

Danksagung: Wir danken allen Beobachtern, deren Material die Dokumentation der Ansiedlung mit ermöglicht hat, sowie den Berliner Forsten, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung als Oberster Naturschutzbehörde, der Vogelwarte Radolfzell und der Beringungszentrale Hiddensee für die reibungslose Kooperation. Unser Dank gilt außerdem dem zuständigen Revierförster für die Angaben zum Alter der Horstbestände, S. Frahnert und J. Fiebig (Museum für Naturkunde Berlin) für die Möglichkeit zur Bestimmung von Vogelknochen anhand der Skelettsammlung des Museums, sowie G. Böhme (ebenfalls Museum für Naturkunde Berlin) für die Bestimmung der Fischreste.

Literatur

- FEILER, M. (1987): Seeadler - *Haliaeetus albicilla* (L., 1758). In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburgs. 2. Aufl. Jena: 159-161.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U., K. BAUER & E. BEZZEL (1989): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 4. 2. durchgesehene Aufl., Wiesbaden.
- HAUFF, P. (1998): Bestandsentwicklung des Seeadlers *Haliaeetus albicilla* in Deutschland seit 1980 mit einem Rückblick auf die vergangenen 100 Jahre. Vogelwelt 119: 47-63.
- HEINISCH, E. (1992): Umweltbelastung in Ostdeutschland. Darmstadt.

- HEINISCH, E., A. KETTRUP & S. WENZEL-KLEIN (Hrsg.) (1994): Schadstoffatlas Osteuropa. Landsberg/Lech.
- HELANDER, B. (1985): Colour-Ringing of White-Tailed Sea Eagles in Northern Europe. In: NEWTON I. & R. D. CHANCELLOR: Conservation Studies on Raptors. ICBP Technical Publication No. 5: 401-407.
- KÖPPEN, U. (1996): Das Internationale Farbmarkierungsprogramm Seeadler - Ziele, Methoden und bisherige Ergebnisse in Ostdeutschland. Populationsökologie Greifvogel- und Eulenarten 3: 131-145.
- LANGGEMACH, T. & B.-U. MEYBURG (2001): Seeadler. In: ABBO (Hrsg.): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin.
- MEYBURG, B.-U., T. BLOHM, C. MEYBURG, I. BÖRNER & P. SÖMMER (1994): Satelliten- und Bodentelemetrie bei einem jungen Seeadler *Haliaeetus albicilla* in der Uckermark: Wiedereingliederung in den Familienverband, Bettelflug, Familienauflösung, Dispersion und Überwinterung. Vogelwelt 115: 115-120.
- OEHME, G. & O. MANOWSKY (1991): Entwicklung und Reproduktion des Seeadlerbestandes im ehemaligen Bezirk Frankfurt/O. unter besonderer Berücksichtigung der Schorfheide. Populationsökologie Greifvogel- und Eulenarten 2: 167-182.
- RYSLAVY, T. (1999): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg – Jahresbericht 1998. Naturschutz Landschaftspflege Brandenburg 8 (4): 128-136.
- RYSLAVY, T. (2001): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg – Jahresbericht 1999. Naturschutz Landschaftspflege Brandenburg 10 (1): 4-16.
- SCHALOW, H. (1919): Beiträge zur Vogelfauna der Mark Brandenburg. Berlin.

Anschrift der Verfasser:

RAINER ALTENKAMP, Fehmarner Str. 18, 13353 Berlin

WINFRIED OTTO, Kienbergstr. 37, 12685 Berlin

PAUL SÖMMER, Station Woblitz, 16798 Himmelpfort